

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

95

Wien, am 22. April 1937.

## Die Teilnehmer am Hoteliertkongress auf dem Kahlenberg.

Die aus vierzig Ländern hier zum Internationalen Hoteliertkongress zusammengekommenen Hotelbesitzer waren heute mittag Gäste der Stadt Wien auf dem Kahlenberg, wo sich zu ihrem Empfange Bürgermeister Richard Schmitz, Vizebürgermeister Dr. Kresse, Magistratsdirektor Dr. Hiesgmanseder, die Obersenatsräte David, Dr. Fenzl, Hornek, Präsidialvorstand Jiresch und Dr. Maly, Senatsrat Dr. Leppa, Ministerialrat Hofrat Dr. Formanek vom Handelsministerium, Innungsmeister-Stellvertreter Vizepräsident Nedomansky und der Präsident des Wiener Festausschusses Kommerzialrat Scheiflinger eingefunden hatten.

Bürgermeister Schmitz hob in seiner, wiederholt von lebhaftem Beifall unterbrochenen Begrüßungsansprache die volkswirtschaftliche und insbesondere zwischenstaatliche Bedeutung der Hotellerie hervor, die ihr als Trägerin des internationalen Fremdenverkehrs zukommt. "Auch in Oesterreich", sagte der Bürgermeister, "ist der Fremdenverkehr nicht nur eine der wichtigsten Einnahmequellen der Volkswirtschaft, sondern auch die Plattform dafür, dass sich Völker und Menschen einander kennen und verstehen lernen. Wie jedes andre Land, das seiner Eigenart treu bleibt, sind auch wir in der Lage, dem Fremden Schönes und Anziehendes zu bieten. Nach einem Kriege zur Verteidigung eines grossen ruhmvollen Reiches von schweren Schicksalsschlägen heimgesucht ist unser Vaterland Oesterreich heute ein kleines und armes Land geworden. Wir Oesterreich<sup>er</sup> aber hängen mit <sup>unvermindertor</sup> Liebe an unserem Vaterland, wir sind voll Stolz auf seine grosse Vergangenheit und wir sind erfüllt vom Glauben an die Zukunft unseres unabhängigen und freien Staates. Wie die Teilnehmer dieses grossen zwischenstaatlichen Kongresses geleitet sind vom Willen zur Verständigung über die Völker, Staaten und Volkswirtschaften, so ist Oesterreich, das auch das Herz von Europa genannt wird, beherrscht von den grossen und schönen Idee, dass nicht Hass und Gewalt die Welt regieren sollen, sondern der Wille zu Verständigung und Freundschaft!"

Im Namen der Kongressteilnehmer dankte Präsident Burkard-Spillmann (Schweiz) für die gastliche Aufnahme in Wien und brachte einen Trinkspruch auf Wien und seinen Bürgermeister aus, in dem er unter anderem sagte: "Neben vielem Alten und Herrlichen haben wir hier zahlreiche grosszügige Neubauten gesehen, die uns beweisen, dass die österreichische Bundeshauptstadt sich ihres Ranges und ihrer Aufgabe als Weltstadt bewusst ist. Die Schönheit der Stadt, die Herzlichkeit und die Aufgeschlossenheit ihrer Bevölkerung sind für jeden Fremden von bleibenden Eindruck; Wien ist aus dem internationalen Fremdenverkehr nicht mehr wegzudenken".

-----

## Verlängerung der Einreichfrist für Hausreparaturzuschüsse.

Das Kuratorium des Wiener Hausreparaturfonds hat mit Rücksicht darauf, dass die heurige Bausaison wegen der schlechten Witterungsverhältnisse sehr spät einsetzt, die Einreichfrist für Ansuchen um Zuschüsse für Instandsetzungs- und Verbesserungsarbeiten an privaten Wohnhäusern bis 15. Mai verlängert.

In der letzten Sitzung des Kuratoriums wurden unter dem Vorsitze des Vizebürgermeisters Dr. Kresse wieder 180 Ansuchen mit einem Bauaufwand von 620.000 Schilling genehmigt. Die bewilligten Fondszuschüsse betragen 76.000 Schilling.

-----

## Japanische Studiengesellschaft in Wien.

Unter Führung des Studienrates Dr. Alt besuchte heute eine japanische Studiengesellschaft, die seit gestern in Wien weilt, die Sammlungen und Festräume des Rathauses. Die Gäste wurden von Direktor Dr. Katann begrüsst und durch das Historische Museum der Stadt Wien geführt.